



PRESSE-INFORMATION

Magdeburg, März 2015

UNESCO-Welterbe in Sachsen-Anhalt **250 Jahre Wörlitzer Anlagen**

1765 begann Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817), seinen Traum zu verwirklichen. Er schuf in Folge eine einzigartige Einheit von Natur, Kunst, Architektur und (Land)Wirtschaft. Seit 15 Jahren gehört das Gartenreich Dessau-Wörlitz zum UNESCO-Welterbe der Menschheit. Dieses Jahr feiern die Wörlitzer Anlagen unter dem Motto „Bildschön“ ihren 250. Geburtstag.

Winter 2015 – Noch sind Frost und Eiskristalle die Zutaten für „bildschöne“ Landschaftsmotive. Doch die Sonne wird sie nicht mehr lange dulden. Am Ufer warten schon die Gondeln auf das traditionelle „Frühlingserwachen“. Mit diesem Fest wird jährlich die Wörlitzer Gartensaison eingeläutet; in diesem Jahr am 21./22. März.

Schon vor 250 Jahren hatten Besucher freien Zugang zu dieser Anlage, die von Fürst Franz und seinem Freund und Architekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff wie eine Theaterkulisse mit stets wechselnden Bildern inszeniert wurde. Wo immer im Park die unterschiedlichsten Sitzgelegenheiten auftauchen, ist der Besucher eingeladen, etwas „Bildschönes“ zu betrachten. „Bildschön“ ist darum auch das Motto dieses Jubiläumsjahres „250 Jahre Wörlitzer Anlagen“.

Damals wie heute präsentieren sich als erstes Bild Stadttor und Gasthof in einem: „Zum Eichenkranz“, nach Sanierung wieder in neuem Glanz. Der zweite Blick fällt auf das Schloss. Der Fürst selber bezeichnete es als Land- oder Gartensitz in Assoziation zum „draußen sein“, zum „frei atmen können“, zum „sitzen mit Gästen“. Hier gab es den ersten kleinen Hafen, von wo aus die „Nachen“ zur gegenüber liegenden Seeseite fuhren, zum Nymphaeum. Es wurde 1765 als erster baulicher Blickfang errichtet – noch vor dem Schloss. Das war 1773 fertig gestellt – in klassizistischem Stil nach dem Vorbild englischer Landhäuser. Hier fand das „offizielle“ Leben statt. Die reiche Innenausstattung ist fast vollständig erhalten.

Ob Stege am Wasser, Brücken aus Stein oder hölzerne Palladio-Brücken – in den Wörlitzer Anlagen ahnen die Besucher auf weite Sicht, wo ein bildschönes Motiv auf sie wartet. Auch wenn sich der Weg dorthin noch nicht zu erkennen gibt. Das Bild kann überraschend auftauchen – hinter einer Wegbiegung, zwischen den Baumgruppen oder hinter einer Brücke.

Über 70 Bauwerke, Skulpturen und Gartenarchitekturen gehören in immer wieder anderer Wirkung zur Inszenierung des Wörlitzer Landschaftstheaters.

Das ab 1773 in mehreren Etappen erbaute Gotische Haus steht in fünf verschiedenen „Kostümen“ auf der Naturbühne. Seine unterschiedlich gestalteten

Fassaden sorgen für aufsehenerregende Auftritte. Für den Fürsten, der im Gotischen Haus seine Privaträume hatte, war wohl die liebste Front die mit Fenstern und Tor zum Obst- und Gemüsegarten hin. Er war als „Kenner und Beförderer der deutschen Obst-Pflege“ angesehen und betrieb hier seine Studien. Von weit her besuchten ihn Forst- und Landwirtschafts-Experten. Denn bei aller „schönen“ Gestaltung und Inszenierung von Landschaft ging es in Wörlitz auch um deren Nutzung für den Acker- und Obstbau sowie als Weideland für die Viehzucht.

Aber auch als Kunstexperte hatte Fürst Franz einen weitreichenden Ruf. Zu seinen Lebzeiten nahm er eine Vorreiterrolle ein mit seiner Gemäldesammlung altdeutscher und altniederländischer Maler. Darunter zahlreiche Werke aus der Wittenberger Cranach-Werkstatt, von der auch Generationen anhaltischer Fürsten porträtiert wurden. In diesem Jahr jährt sich der Geburtstag von Lucas Cranach dem Jüngeren zum 500. Mal. In der Ausstellung „Cranach im Gotischen Haus in Wörlitz“ kommt die Wertschätzung zum Ausdruck, die Fürst Franz den Cranachs entgegen brachte – weit bevor die Kunst des Mittelalters wieder „in Mode“ kam.

Das Gotische Haus ist vom 16. Mai bis 4. Oktober 2015 geöffnet, in dieser Zeit ist auch die Ausstellung zu sehen. Das Schloss Wörlitz ist vom 3. April bis 1. November 2015 geöffnet. Erste thematische Führungen durch den Park sind u.a. am 15.4. „Gartenbilder in Schochs Garten“, am 22.4. „Gartenrundgang durch die Wörlitzer Anlagen“, am 2.5. „Pflanzliche Farbtupfer im Gartenbild“. Anlässlich des Jubiläums „250 Jahre Wörlitzer Anlagen“ erscheint im März 2015 das Buch „Flora-Fauna-Gartenfreude“ (Verlag Stekovicz).

Weitere Informationen unter www.gartenreich.com

Text: Kathrain Graubaum